

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern** **Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Vormittag), 10. September 2019 / Mardi matin, 10 septembre 2019

Finanzdirektion / Direction des finances

64 2019.RRGR.199 Motion 163-2019 Hess (Bern, SVP)
Lohnobergrenze für Staatsbetriebe

64 2019.RRGR.199 Motion 163-2019 Hess (Berne, UDC)
Plafonner les salaires dans les entreprises publiques

Gemeinsame Beratung der Geschäfte 2019.RRGR.127, 2019.RRGR.130, 2019.RRGR.131 und 2019.RRGR.199; siehe Geschäft 2019.RRGR.199.

Délibération groupée des affaires 2019.RRGR.127, 2019.RRGR.130, 2019.RRGR.131 et 2019.RRGR.199, voir affaire 2019.RRGR.199.

Fortsetzung / Suite

Präsident. *(Der Präsident läutet die Glocke. / Le président agite sa cloche.)* Liebe Kolleginnen und Kollegen, darf ich Sie bitten, Platz zu nehmen, es ist 9 Uhr. Nein, es gibt kein «Znüni», es ist «nüni». Einfach für diejenigen, die noch nicht richtig wach sind und noch nicht richtig zuhören. *(Heiterkeit / Hilarité)*

Als Erstes lese ich wieder ein paar Namen von Personen vor, die seit der letzten Session Geburtstag hatten. Am 5. August war dies Christine Blum, am 7. August Hans Kipfer, am 11. August Jan Gnägi und am 12. August Stefan Hofer. Am 13. August waren es zwei, nämlich Sarah Gabi Schönenberger und Monika Gygax. Ihnen allen wünsche ich im Nachhinein alles Gute zum Geburtstag. *(Applaus / Applaudissements)*

Präsident. Damit fahren wir fort mit den Traktanden 61 bis 64, mit einer gemeinsamen Beratung. Es steht noch das Votum des Motionärs, Grossrat Hess, zum Traktandum 64 aus. Ich möchte Sie bitten, ruhig zu sein, und erteile Grossrat Hess das Wort.

Erich Hess, Bern (SVP). Gleich vorweg: Ich wandle beide Punkte in ein Postulat. Es kann aber nicht sein, dass die Chefs von Betrieben, die dem Steuerzahler gehören, weit über eine Million verdienen. Es kann nicht sein, dass Staatsbetriebe, die dem Steuerzahler gehören, direkt den Steuerzahler konkurrieren. Dies ist ein Riesenproblem bei der BKW wie auch bei vielen anderen Betrieben, die direkt oder indirekt mehrheitlich dem Kanton gehören. Es kann nicht sein, dass der Steuerzahler durch den eigenen Staat konkurriert wird. Darauf müssen wir unbedingt ein Augenmerk legen. Entweder müssen wir die entsprechenden Beteiligungen verkaufen oder das Gewerbe nicht mehr direkt konkurrieren. Ich denke, gestern wurde schon vieles gesagt, ich möchte nicht länger werden. Ich bitte Sie jedoch, diesen Vorstoss (*M 163-2019*) als Postulat zu überweisen und die Lohnobergrenze im Auge zu behalten. Schlussendlich trägt unter dem Strich der Steuerzahler die Verantwortung für diese Unternehmen; es ist nicht nur der Regierungsrat oder der Grosse Rat, wie man hier vielleicht denkt. Diese Leute tragen nicht dieselbe Verantwortung, wie es in einem privaten Betrieb der Fall wäre, wo sie den Betrieb selber führen und allenfalls selbst am Betrieb beteiligt sind.

Präsident. Wir haben offenbar keine Mitmotionärinnen und Mitmotionäre bei allen vier Vorstössen, und wir haben mittlerweile die Situation, dass alle so gewandelt haben, dass es dem Antrag des Regierungsrates entspricht. Bei Traktandum 62 wurde der Punkt 3 gewandelt, die anderen werden zur Annahme empfohlen. Die Traktanden 61, 63 und 64 wurden als Ganzes gewandelt. Damit haben wir keine Differenz mehr zur Regierung. Werden die vier Vorstösse trotzdem noch bestritten, in

der gewandelten Form? – Werden sie nicht bestritten? – Es sieht so aus. Ich sehe und höre nichts. Dann würden wir in diesem Fall auf eine Debatte verzichten.

Ich habe vorhin noch eine Unterlassungssünde begangen: Ich begrüsse selbstverständlich auch Beatrice Simon bei uns. Wenn die Vorstösse so gewandelt wurden, wie es die Regierung möchte, will sie auch nichts mehr sagen. Dann bringen wir die Vorstösse der Reihe nach zur Abstimmung. Wir kommen zum Vorstoss Imboden, «Leitlinien für die Vergütungspraxis bei der Bernischen Kraftwerke AG» (*M 107-2019*). Wer diese Motion als Postulat annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.127; Motion 107-2019 als Postulat)

Vote (Affaire 2019.RRGR.127 ; motion 107-2019 ; sous forme de postulat)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	121
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben dieses Postulat einstimmig angenommen, mit 121 Ja-Stimmen.

Wir kommen zu Traktandum 62: «Keine Lohnexzesse mehr in staatsnahen Betrieben; Richtlinien-motion» (*M 110-2019*). Dort liegen die Punkte 1 und 2 als Motion, und der Punkt 3 als Postulat vor. Muss ich punktweise abstimmen? – Ich höre keine Opposition, somit stimmen wir über das Gesamte ab: Wie gesagt, die Punkte 1 und 2 liegen als Motion vor und der Punkt 3 als Postulat.

Wer dies so annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.130; Motion 110-2019; Ziff. 1 und 2 als Motion, Ziff. 3 als Postulat)

Vote (Affaire 2019.RRGR.130 ; motion 110-2019 ; ch. 1 et 2 sous forme de motion, ch. 3 sous forme de postulat)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	123
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	1

Präsident. Sie haben diesen Vorstoss angenommen, mit 123 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung.

Wir kommen zu Traktandum 63, Motion Luginbühl: «Erlass einer strategischen Regelung für die Saläre in staatlich beherrschten Unternehmen» (*M 111-2019*). Auch diese wurde in ein Postulat gewandelt. Wer diesen Vorstoss als Postulat annehmen will, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.131; Motion 110-2019; als Postulat)

Vote (Affaire 2019.RRGR.131 ; motion 110-2019 ; sous forme de postulat)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	124
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben auch dieses Postulat einstimmig angenommen, mit 124 Ja-Stimmen.

Damit kommen wir zu Traktandum 64, Motion Hess: «Lohnobergrenze für Staatsbetriebe» (*M 163-2019*). Sie wurde in ein Postulat umgewandelt. Wer diesen Vorstoss als Postulat annimmt, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.199; Motion 163-2019; als Postulat)

Vote (Affaire 2019.RRGR.199 ; motion 163-2019 ; sous forme de postulat])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 75

Nein / Non 39

Enthalten / Abstentions 11

Präsident. Sie haben auch dieses Postulat angenommen, mit 75 Ja- zu 39 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen.